

Temporalsätze

a) **dum** ist für viele Temporalsätze brauchbar – („während“, „solange wie“, „solange bis“, „damit unterdessen“) – aber man beachte, dass die Zeit, die dabei stehen muss, unterschiedlich ist („während“: Indikativ Präsens; „solange wie“: gleiches Tempus wie im übergeordneten Satz; „solange bis“: in vergangenen Kontexten Ind. Perfekt, in futurischen Kontexten Futur II; „damit unterdessen“: finaler Konjunktiv – Präsens bei präsentischen und futurischen Kontexten, Imperfekt bei vergangenen Kontexten).

b) In vielen indikativischen Temporalsätzen gilt ein **absolutes Tempus**, unabhängig vom Tempus des übergeordneten Satzes. Besonders zu nennen sind hier:

- **dum** („während“): Indikativ Präsens
- **postquam** („nachdem“): Indikativ Perfekt (Ausnahmen nachzulesen unter RHH § 255)
- **ut (primum), ubi (primum), cum (primum), simul(atque)** („sobald (als)“, **einmalige Handlung**): Indikativ Perfekt
- **cum inversum** („als plötzlich“, vgl. RHH § 253,5): Ind. Perfekt (oder hist. Präsens)
- In Sätzen mit **dum, donec, quoad** („solange bis“, vgl. RHH § 258,3) und mit **antequam und priusquam** („bevor“) gilt ein selbstständiges Tempus, das etwas komplizierter und zum Teil auch bezogen (s.u., 6c) ist – zur ersten Gruppe vgl. oben, 6a, zur zweiten gilt, vereinfacht gesagt: wenn ein rein zeitlicher Bezug hergestellt werden soll: Ind. Präsens, wenn der Bezug zu einem Präsens oder Futur im überg. Satz hergestellt werden soll; Ind. Perfekt, wenn ein Bezug zu einem Perfekt im überg. Satz hergestellt werden soll oder zu einem Präsens, wenn die Temporalsatzhandlung abgeschlossen ist; Ind. Futur II, wenn der Bezug zu einem Futur I im überg. Satz hergestellt werden soll und die Temporalsatzhandlung abgeschlossen ist. Vgl. dazu RHH § 257, 1; zu den konjunktivischen Sätzen mit **antequam** und **priusquam** vgl. unten, 6g.

c) In anderen indikativischen Temporalsätzen gilt ein **bezogenes Tempus**. Besonders zu nennen sind hier:

- **cum identicum** („indem“, „dadurch dass“, vgl. RHH § 253,3) und **dum, quamdiu, quoad** („solange wie“, RHH § 258,2): **strenge Gleichzeitigkeit**, d.h. gleiches Tempus wie im übergeordneten Satz; allenfalls Perfekt und Imperfekt können alternieren.
- In manchen Fällen muss darauf geachtet werden, ob die Handlung des Temporalsatzes abgeschlossen ist und damit, verglichen mit dem übergeordneten Satz, vorzeitig ist, z.B. beim **cum temporale** („als“, RHH § 251,1) und bei **antequam / priusquam** („bevor“, RHH § 257,1). Dann gilt:
 - vorzeitig zu einem Präsens im überg. Satz ist ein Perfekt im Temporalsatz
 - vorzeitig zu einem futurischen Ausdruck im überg. Satz ist ein Futur II im TemporalsatzZ.B.: „Ich werde nicht nach Athen gelangen, bevor Atticus dorthin gekommen ist“ - *Athenas non perveniam, antequam Atticus eo venerit.*
- Zu den Fällen von bezogenem Tempus gehören auch die unter 6d geschilderten **Iterativsätze**.

d) Bei sich wiederholenden (= iterativen) Sachverhalten spricht man vom **antecedens iterativum**, wenn die Handlung des Temporalsatzes der des Hauptsatzes vorausgeht. Hier wird die potentielle Vorzeitigkeit beachtet, die im Deutschen meistens NICHT ausgedrückt wird. Dies ist vor allem wichtig beim **cum iterativum** („jedemal, wenn“, RHH § 253,2) und bei **ubi / simulac** („sooft, sowie, sobald“, RHH § 256,2). Es gelten die Regeln des bezogenen Tempus (s.o., 6c), zu denen in diesem Fall noch kommt:

- vorzeitig zu einer Vergangenheit im überg. Satz ist ein Plusquamperfekt im Temporalsatz

Z.B.: „Immer wenn // sooft/sobald Gyges den Ring drehte (= eigentl. gedreht hatte!), wurde er von keinem (mehr) gesehen“ - *Gyges, cum / simulac anulum converterat, a nullo videbatur.*

„Sooft/sobald ein König beginnt (= eigentl. begonnen hat!), ungerecht zu sein, wird er zum Tyrannen“ - *Simulac rex iniustus esse coepit, fit tyrannus.*

e) Bei **bezogenem Tempus** richtet sich das Gefüge nach dem **Tempus des übergeordneten Satzes** – steht in diesem ein futurischer Ausdruck, ist im Falle der Gleichzeitigkeit des Temporalsatzes dort ebenfalls ein Futur zu setzen, auch wenn im Deutschen ein Präsens steht! Bei Vorzeitigkeit ist gemäß 6c im Temporalsatz ein Futur II zu setzen.

Z.B.: „Solange ich lebe(n werde), werde ich mich an ich erinnern“ - *Dum vivam, de te recordabor* (Gleichzeitigkeit).

„Sobald ich mich entschlossen habe (eigentl. entschlossen haben werde!), wie lange ich bleibe, werde ich es dir schreiben“ - *Simulac constituero, quam diu maneam, ad te scribam.* (Vorzeitigkeit).

f) Die Subjunktionen **antequam** und **priusquam** können getrennt auftreten – der Satzteil, in dem das *quam* steht, ist der eigentliche Temporalsatz! – Z.B.: *Ante fulget quam tonat* = *Fulget, antequam tonat*.

g) Einige Temporalsätze sind **konjunktivisch**.

Dies sind v.a.: • **cum historicum / narrativum** („als“ / „nachdem“; vgl. RHH § 254,1): immer mit Konj. (Imperfekt bei Gleichzeitigkeit bzw. Plusquamperfekt bei Vorzeitigkeit)

- **priusquam/antequam** (vgl. RHH § 257,2, in den Bedeutungen „ohne dass noch“ [Konj. Präsens, Imperfekt oder Plusquamperfekt, NICHT innerl. abhängig] und „damit nicht erst“ [finaler Konj. nach der *consecutio temporum*, innerlich abhängig, vgl. oben 4a+c-g]).
- **dum/quoad** (vgl. RHH § 258,3b, „solange bis“ in der Bedeutung „damit unterdessen“ [finaler Konjunktiv nach den Regeln der *consecutio temporum*, innerlich abhängig, vgl. oben 4a+c-g])
- **Vgl. auch unten, 6h)**

h) Wie für alle Nebensätze gilt natürlich auch hier: sobald ein Temporalsatz im Rahmen einer **indirekten Rede** vorkommt, rutscht er in den Konjunktiv.